

Quer durchs Radioprogramm gespielt

Knapp 400 Menschen sind zum Osterkonzert mit den Musikvereinen Heiligenzell und Allmannsweier gekommen. Angeleitet wurde die musikalische Darbietung zum Thema „Radio“ von Dirigent Ulf Schuster.

■ Von Christine Bohnert-Seidel

HEILIGENZELL. Der Musikverein holte sich ein Stück seiner alten Zeiten zurück und überzeugte mit dynamischen Rhythmen, herausragenden Solisten und dem Thema „Radio“, das für jeden Musikgeschmack etwas bot. Durch das Programm führte Valerie Silberer. Unterstützt wurde sie von Heiko Leppert. Jubel brandete nach den einzelnen Kompositionen auf. Dirigent Ulf Schuster hat mit seinem Orchester den Nerv des Publikums getroffen und sorgte für Bigband-Charakter.

Das Osterkonzert ist jedoch mehr als nur die Auswahl von Stücken in den Genres moderne Blasmusik, Filmmusik und Jazz. Das Orchester servierte Unterhaltung pur. Pünktlich wie es sich für eine Radiosendung gehört, um Punkt 20 Uhr, schlüpfte Valerie Silberer unter dem Vorhang hervor. Sie und Leppert erwiesen sich als perfektes Moderatorenpaar im Radiostudio.

Passend zum 8. April, als das deutsche Radio einen Tag zuvor seinen 100. Geburtstag ge-



Die Musikvereine Heiligenzell und Allmannsweier haben gemeinsam zum Osterkonzert in der Sternenberghalle aufgespielt. Der musikalische Abend stand unter dem Motto „Radio“.

Fotos: Bohnert-Seidel

feiert hat, kam der Musikverein mit einem groovigen Programm in die Sternenberghalle. Immer wieder drehte Sylke Reichenbach am Suchlauf für den Sender. Erst als Schuster das Dirigentenpult betrat, war die Auswahl des Stückes klar.

Mit der „Magic Overture“ eröffnete das Orchester den Abend. Die Klasse des Orchesters war hörbar und die besondere Auswahl der Stücke begeisterte das Publikum. Einen Höhepunkt erreichte die erste Hälfte des Konzertabends mit dem Stück „The Rose“, gesungen von Jessica Reichenbach. Der sehnsuchtsvolle Ohrwurm verhieß Gänsehautstimmung

und berührte die Gäste zutiefst. Das Orchester und die Solisten waren an diesem Abend perfekt und harmonisch aufeinander abgestimmt.

Solo „The Rose“, gesungen von Jessica Reichenbach, begeisterte das Publikum

Etwas stürmischer wurde es dann nach der Pause. „The Perfect Storm“ von James Horner skizziert die Geschichte um einen Fischer, der trotz Sturmwarnung hinaus aufs Meer fährt, um neue Fischgründe zu erschließen. Die Musiker setzten die Szene in dramaturgisch aufeinander abgestimmten Registern ideal um.

Das Orchester ließ nach der Pause in seiner Dynamik nicht nach. Immerhin ging es im Stück „If You Can't Rock Me“ von Brian Setzer um Stuart Little, der kleinen Maus, die der Welt der Katzen trotz und ihr Leben mit Schwung rockt, wie das Moderatorenteam erklärte.

Das Blasorchester beherrschte die unterschiedlichen Musikstile und ließ sich darin auch nicht festlegen. Das Publikum war durchweg begeistert und jubelte immer wieder dem Orchester zu. Rasant waren die Jazztitel wie „Sing, Sing, Sing“, „Birdland“ oder „There's No Business Like Showbusiness“. Der Musikver-

ein durfte nicht ohne Zugaben von der Bühne und ließ die Kindheitserinnerungen an die Filme über Kaiserin Sissi musikalisch aufleben. Das Publikum feierte im Anschluss bei einem gemütlichen Umtrunk sein Blasorchester.

Erstmals mitgespielt

Der Musikverein Heiligenzell spielte am Samstagabend in der Sternenberghalle in Friesenheim sein 41. Osterkonzert. Erstmals im Orchester mitgespielt haben Imke Eichhorn (Querflöte) sowie Hannes Hugelmann (Klarinette).



Jessica Reichenbach sang „The Rose“.